2024 Jahresrückblick

Rechenschaftsbericht des TNW Tarifverbund Nordwestschweiz

www.tnw.ch

tnw tarifverbund nordwestschweiz

2024: Einnahmen nahezu auf Vor-Pandemie-Niveau und erfolgreiches U-Abo Jugend BS im Kanton Basel-Stadt

Inhalt

Editorial	2
Meilensteine: was den TNW im Jahr 2024 bewegte	3
TNW Kennzahlen 2024	4
Einnahmenverteilung	5
U-Abo Durchdringung	6
Das U-Abo Jugend BS	7
Organisation	8

Mit Erlösen von CHF 240,9 Mio. im Jahr 2024 generierte der TNW Mehrerträge von CHF 13,7 Mio. bzw. 6,0 % im Vergleich zum Jahr 2023, wobei ein Teil des Wachstums auf die Tarifanpassungen vom Dezember 2023 zurückzuführen ist. Die Einnahmen liegen noch 1,8 % resp. CHF 4,3 Mio. unter jenen des Vor-Pandemie-Jahres 2019. Anhaltend hohe Einnahmen bei den Bartarif-Verkäufen und die weitere Zunahme der Verkäufe an Jahresabos trugen zur Erholung bei. Das per 1. April 2024 eingeführte kantonal vergünstigte U-Abo für Jugendliche in Basel-Stadt wurde knapp 10'000 Mal verkauft. Darin enthalten sind 2'050 neue Kundinnen und Kunden, welche zuvor noch kein ÖV Abo gekauft haben.

Der TNW zählte 228,01 Millionen Fahrgäste im Jahr 2024. Dies waren 2,8 % mehr als im Vorjahr, der Wert lag noch 6,2 % unterhalb des Vor-Pandemie-Niveaus. Die Einnahmen stiegen stärker als die Fahrgastzahlen, dies ist auf die im Dezember 2023 durchgeführten Tarifmassnahmen zurückzuführen: Mit Erlösen in der Höhe von CHF 240,9 Mio. konnte gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 6,0 % erreicht werden, womit der Rückstand zum Jahr 2019 nur noch 1,8 % betrug. Die Anzahl an verkauften U-Abos nahm stetig zu und insbesondere die Anzahl der verkauften Jahresabos lag gegen Ende Jahr auf dem Niveau von vor der Pandemie. Auf weiterhin hohem Niveau halten sich die Erträge bei den Bartarifen, welche Einzelfahrausweise und Mehrfahrtenkarten enthalten. Diese lagen im Jahr 2024 7,0 % über dem Vorjahr und 14,4 % über dem Niveau des Vor-Pandemie-Jahres 2019. Einige Kundinnen und Kunden haben ihren veränderten Bedürfnissen entsprechend Einzelbillette und nicht wie früher Abos gekauft. Der Erlös aus den Abo-Verkäufen lag im Jahr 2024 5,5 % über dem Vorjahr und 8,5 % unter dem Wert des Jahres 2019.

Am 1. April 2024 lancierte der TNW das kantonal vergünstigte Jahres-U-Abo für Jugendliche mit Steuerdomizil im Kanton Basel-Stadt. Der Preis des Abos basiert auf dem Gegenvorschlag der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) zur Initiative «Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche» und beträgt CHF 365 pro Jahr und somit CHF 1 pro Tag. Das Angebot findet Anklang. Per Ende 2024 waren rund 10'000 Jugendliche des Kantons Basel-Stadt im Besitz eines solchen Jahresabos, wovon 2050 zuvor noch kein Abo besessen haben.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Ralph Lewin
Präsident TNW

Was den TNW im Jahr 2024 bewegte

Januar

Galten bisher sowohl das Einzelticket als auch die Mehrfahrtenkarte nur für Fahrten in einer Richtung, kann seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 in alle Richtungen (also auch Rückfahrten) innerhalb der Geltungsdauer und der gewählten Zone(n) gefahren werden.

Februar Der TNW bewirbt an den Billettautomaten die preislich attraktiven Mehrfahrtenkarten. Mit diesen lassen sich 20 % gegenüber dem Kauf von sechs einzelnen Billetten sparen. Die Mehrfahrtenkarten sind sowohl als analoge Karten zum Entwerten an den Billettautomaten als auch als digitales Ticket über die App TNW Tickets erhältlich.

April Das vom Parlament des Kantons Basel-Stadt beschlossene vergünstigte U-Abo für Jugendliche (< 24,99 Jahre) mit Wohnsitz und Steuerdomizil im Kanton Basel-Stadt zum Preis von CHF 365 wird am 1. April lanciert.

April Für Inhaberinnen und Inhaber des U-Abo, die regelmässig z. B. nach Brugg, Olten oder Delémont fahren, gibt es ab 1. April 2024 das Modul-Abo zu einem günstigeren Preis. Das Modul-Abo ist eine Kombination aus Strecken-Abo und U-Abo und berechtigt zur unterbruchfreien Fahrt im Gültigkeitsbereich des Fahrausweises.

Juni Die Branche testet ein neues, schweizweit gültiges Tarifsystem «myRIDE». Der TNW motiviert ÖV-Nutzerinnen und -Nutzer der Nordwestschweiz zur Teilnahme am nationalen Feldtest.

Mai Der TNW reagiert auf Medienberichte betreffend elektronische Tickets, welche zu spät gelöst werden und lanciert eine Info-Kampagne «E-Ticket vor dem Einsteigen lösen».

Juli Der TNW beschliesst das per Ende 2021 eingeführte U-Abo Gutscheinportal per Ende 2024 nicht mehr weiterzuführen. Die angebotenen Mehrwerte, wie z. B. vergünstigte Tarife bei Anbietern der erweiterten Mobilität sowie zeitlich limitierte Aktionen wie vergünstigte schweizweit gültige ÖV-Tageskarten oder Zoo-Eintritte wurden in geringem Masse genutzt.

November Die Werbekampagne rund um das U-Abo zum Jahresende wird durchgeführt. Ab Ende November bis Ende Januar 2025 wird der Preisvorteil des Jahresabos in der Höhe von 20 % im Vergleich zum Kauf von 12 Monatsabos hervorgehoben.

Dezember

Zum Fahrplanwechsel gibt es keine Tarifanpassungen. Das Angebot an Wochenendnächten (Fr./Sa. und Sa./So.) wurde im TNW Gebiet, insbesondere seitens der BVB, weiter ausgebaut. So ist der ÖV an den Wochenenden auf vielen Linien rund um die Uhr verfügbar. Auch an den Abenden bietet die BVB einen dichteren Fahrplan auf diversen Linien an.

TNW Kennzahlen 2024

Der TNW verzeichnete mit leistungsbasierten Einnahmen von CHF 240,9 Mio. im Jahr 2024 einen Mehrerlös von CHF 13,7 Mio. bzw. 6,0 % im Vergleich zum Jahr 2023. Damit liegen die Einnahmen noch um CHF 4,3 Mio. bzw. 1,8 % unter dem Vor-Pandemie-Jahr 2019.

Unter Einbezug der direkt an die Transportunternehmen verteilten Einnahmen des direkten Verkehrs und der GA-Verkäufe betrugen die Einnahmen des Jahres 2024 CHF 264,4 Mio., was einem Mehrerlös zum Vorjahr von CHF 14,0 Mio. entspricht. Während die Erträge für Abos um CHF 8,3 Mio. zunahmen, konnten die Bartarifverkäufe um CHF 5,4 Mio. gesteigert werden. Darin enthalten sind Mehreinnahmen bei Einzelbilletten von CHF 5,3 Mio. resp. um CHF 0,1 Mio. höhere Einnahmen bei den Mehrfahrtenkarten. Der TNW passte seine Tarife im Dezember 2023 um durchschnittlich 4,4 % an. Er reagierte damit auf gestiegene Kosten für Löhne, Unterhalt und Energie mit der Absicht, Mehreinnahmen von 2,7 % zu erzielen. Diese sind Teil der realisierten Mehreinnahmen.

Einsteiger

Die Zahl der 2024 transportierten Fahrgäste (Einsteiger) hat gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Es wurden 228,01 Millionen Fahrgäste gezählt. Dies sind 2,8 % mehr als im Vorjahr aber 6,2 % weniger als im Jahr 2019. Die prozentual höchste Zunahme an Fahrgästen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die BLT. Insbesondere deren Bahnlinie im Waldenburgertal konnte stark zulegen. Ebenso konnten die Buslinien aller Transportunternehmen etwas überdurchschnittlich zulegen, die Tramlinien in Basel und der Agglomeration verzeichneten eine weniger hohe Zunahme an EinsteigerInnen gegenüber dem Vorjahr. Die unterschiedliche Erholung ist auf Verhaltensänderungen der erwachsenen Fahrgäste zurückzuführen, welche das Velo als Transportmittel schätzen gelernt haben. Das Arbeitsmodell des Homeoffice ist ebenfalls bei diversen Firmen weiterhin verbreitet, allerdings kehren die Mitarbeitenden in der Tendenz wieder zurück an den Arbeitsplatz in der Firma.

Personenkilometer (Pkm)

Die zurückgelegten Personenkilometer betrugen 1112,82 Millionen, was einer Zunahme um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Vergleich zum Jahr 2019 stellt dies einen Rückstand von 4,1 % dar.

Einnahmenverteilung

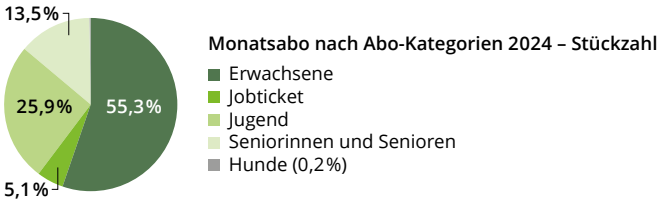
Die Verkehrseinnahmen 2024 (CHF 243,7 Mio. Cash in) werden nach der Mehrtopf Einnahmenverteilmethodik verteilt. Hierzu werden vier Verteilschlüssel (TNW Fahrausweise, Grenzüberschreitende Fahrausweise, Halbtax und 1. Klasse) auf Basis der Fahrausweisstruktur 2022 berechnet und zu einem Gesamtschlüssel zusammengefügt.

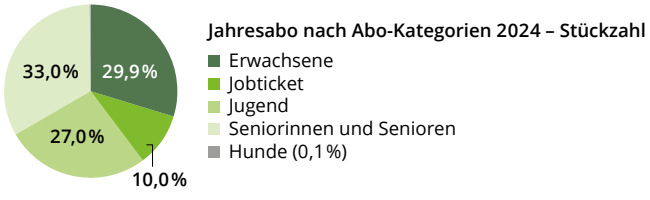
Einnahmenverteilschlüssel 2024	
AAGL Autobus AG Liestal	3,46 %
BLT Baselland Transport AG	21,93 %
BVB Basler Verkehrs-Betriebe	46,68 %
PostAuto AG	5,97 %
SBB Fernverkehr	6,64 %
SBB Regionalverkehr	14,88 %
SBB GmbH	0,40 %
SBG Südbaden Bus GmbH	0,04 %

Aufteilung der U-Abos

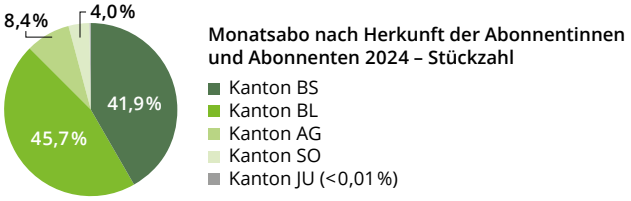
2024 hat der TNW ein Äquivalent von rund 1,77 Mio. Monatsabos auf Leistungsbasis verkauft, dies entspricht einer Zunahme von 2,7 %. Damit waren durchschnittlich 147’456 Abos im Umlauf. In Monats- und Jahresabos ausgedrückt entspricht dies: 689’724 Monatsabos und 89’979 Jahresabos.

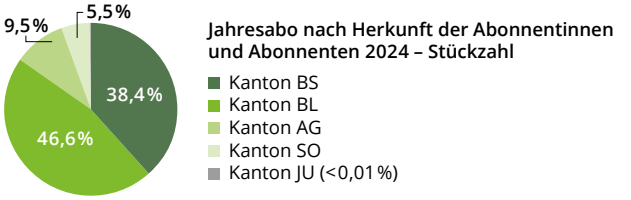
Die Monats- und Jahresabos teilen sich folgendermassen auf die einzelnen Produktsegmente (Erwachsene, Jobticket, Jugend, SeniorInnen und Hunde) auf:





Die Verteilung der U-Abos auf die verschiedenen Kantone sieht folgendermassen aus:





Einnahmen TNW (in CHF)

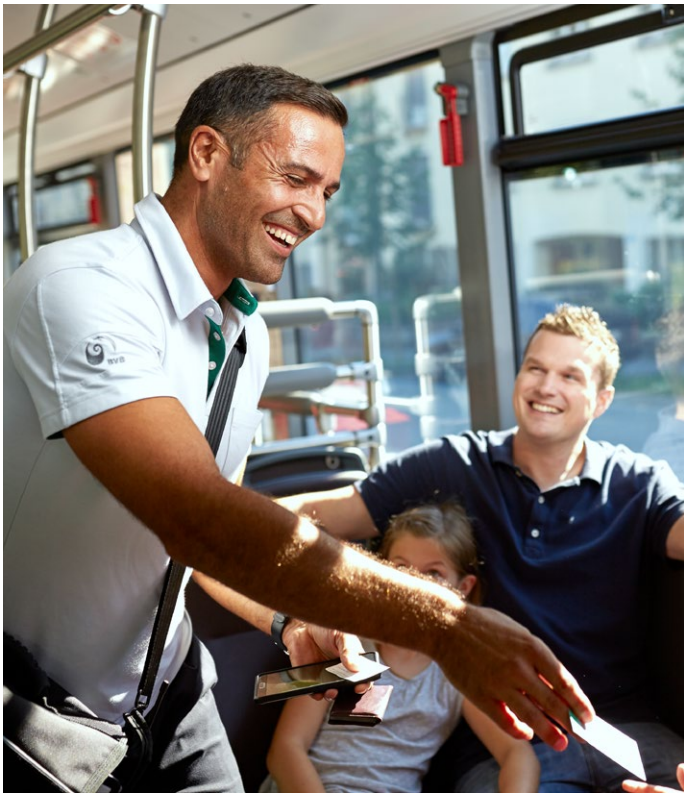
TNW Einnahmen (leistungsbereinigt)	2024	2023
Abonnemente (U-Abo)	158’322’993	150’149’053
Einzelfahrausweise	63’150’390	57’832’933
Mehrfahrtenkarten	13’456’049	13’347’542
Übrige Fahrausweise (Halbtaxentschädigung)	5’921’909	5’911’319
Total TNW Sortiment	**240’851’341**	**227’240’847**
GA / Direkter Verkehr (approximativ)	23’600’000	23’300’000

Einnahmenverteilung: Fahrausweisstruktur aus der Erhebung im Jahr 2022 kommt erstmalig zur Anwendung

Eine der Hauptaufgaben des Tarifverbundes Nordwestschweiz besteht in der korrekten Zuscheidung der aus dem Abo- und Billett-Verkauf generierten Einnahmen an die im Verbundgebiet tätigen Transportunternehmungen. Insbesondere beim beliebten U-Abo gilt es sicherzustellen, dass die Gelder gemäss der Nutzung, sprich anhand der effektiv zurück gelegten Fahrten der Kundinnen und Kunden, korrekt verteilt werden. Gerade während und nach der Pandemie gab es Verhaltensänderungen, z. B. durch vermehrtes Arbeiten im Homeoffice, wodurch einige nicht mehr täglich ihren Arbeitsweg mit dem ÖV zurücklegten, vermehrt auf alternative Transportmittel wie z. B. das Velo oder E-Bike auswichen und auch anstelle eines Abos vermehrt Einzelbillette kauften. Der TNW hat gemäss seinem vierjährigen Turnus zusammen mit den Transportunternehmungen im Jahr 2022 eine neue «Fahrausweisstruktur» erhoben. Hierzu wurden repräsentativ im ganzen TNW Gebiet auf allen Bahn-, Bus- und Tramlinien die Nutzungsdaten erhoben. Dies erfolgte im Monat November durch gezielte Erhebungen im Zuge der Ticketkontrollen und durch Befragungen (von wo nach wo fahren Sie?). Anhand statistischer Modelle und Hochrechnungen wurde aus den gesammelten Daten des einen Monats berechnet, wie sich der Ticket-Mix bei jeder Transportunternehmung durchschnittlich während eines Jahres zusammensetzt. D. h. es wurde geschaut, welcher Anteil aller Fahrgäste fährt mit einem U-Abo, mit einem Einzelbillett, mit einer Mehrfahrtenkarte, mit einem Fahrausweis zu einem reduzierten Preis (z. B. mit dem Halbtax-Abo), mit einem Fahrausweis, welcher auch im Ausland genutzt werden kann oder mit einem Fahrausweis, welcher nicht vom TNW herausgegeben wurde (z. B. mit dem GA, einem ausländischen Abo oder mit einem Billett des nationalen direkten Verkehrs von z. B. Zürich nach Basel SBB).

Anhand dieser Fahrausweisstruktur, der Zusammensetzung der Einnahmen und der effektiv gemessenen Anzahl an transportierten Fahrgästen wird der Einnahmenverteilschlüssel des TNW jedes Jahr neu berechnet.

Für die Einnahmenverteilung des Jahres 2024 kam erstmalig die Fahrausweisstruktur 2022 zur Anwendung. Die Verteilung der Vorjahre 2020 bis 2023 basierte auf der Fahrausweisstruktur aus dem Jahr 2018. Neben den genannten pandemiebedingten Änderungen der ÖV-Nutzung kam seit der Erhebung im Jahr 2018 auch die gegenseitige Abo-Anerkennung mit dem RVL in Deutschland und Distribus in Frankreich hinzu, welche seit 2020 bzw. 2021 in Kraft ist. So können seit der Einführung der gegenseitigen Abo-Anerkennung Abonnentinnen und Abonnenten ihr deutsches resp. französisches Abo (mit zeitlichen Einschränkungen) auch im Gebiet des TNW nutzen. Der TNW erhält hierfür keine Gelder, da umgekehrt Besitzerinnen und Besitzer eines U-Abos dieses auch unentgeltlich in den französischen resp. deutschen Gebieten nutzen dürfen. In der folgenden Tabelle sind die Anteile aller verbundrelevanten Fahrausweise* in % aus den Fahrausweisstrukturerhebungen 2018 und 2022 gegenübergestellt:



Anteil verbundrelevanter Fahrausweise* im Vergleich

TU	2022	2018	Differenz Punkte	Differenz in Prozent
AAGL	83,44 %	88,08 %	−4,64 %	−5,26 %
BLT Bahn	86,50 %	87,43 %	−0,93 %	−1,07 %
BLT Bus	90,90 %	89,99 %	0,91 %	1,02 %
BLT Tram	88,29 %	87,09 %	1,20 %	1,38 %
BVB	83,07 %	84,35 %	−1,28 %	−1,52 %
PostAuto AG	79,38 %	83,01 %	−3,63 %	−4,37 %
SBB AG Fernverkehr	29,39 %	29,90 %	−0,51 %	−1,70 %
SBB AG Regionalverkehr	78,02 %	77,64 %	0,38 %	0,50 %
SBB GmbH	15,68 %	9,01 %	6,67 %	74,01 %
SBG	83,39 %	79,81 %	3,58 %	4,49 %
SNCF	14,32 %	20,84 %	−6,52 %	−31,31 %
SWEG	77,03 %	71,23 %	5,80 %	8,14 %

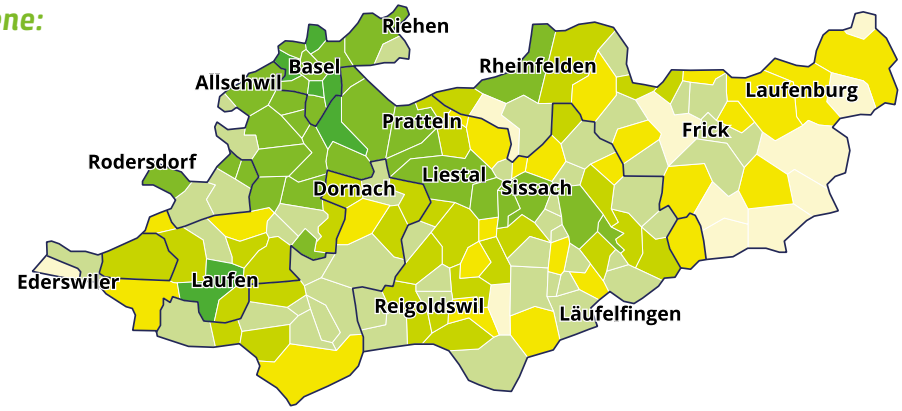
Bei AAGL, BVB und PostAuto haben die Anteile der verbundrelevanten Fahrausweise abgenommen, wohingegen insbesondere bei der SBB GmbH (welche die S-Bahnlinie S6 betreibt) der Anteil zugenommen hat. Diese Veränderungen haben auch einen Einfluss auf den Einnahmenverteilschlüssel (siehe S. 4).

** verbundrelevante Fahrausweise = Fahrausweise, von welchen die Transportunternehmung Geld aus den Einnahmen des TNW erhält. Dies sind vom TNW herausgegebene Fahrausweise wie z. B. das U-Abo und TNW Zonen-Billette, bei welchen die Einnahmen vollständig an die TU des TNW verteilt werden. Bei grenzüberschreitenden Fahrausweisen mit Gültigkeit im TNW und im Ausland wie z. B. bei der RegioCard Plus oder dem Ticket triregio, werden die Einnahmen zwischen den ausländischen Partnern und dem TNW aufgeteilt. Der TNW Anteil wird an die TU des TNW verteilt. Nicht verbundrelevante Fahrausweise sind bspw. das GA oder Einzelfahrausweise und Tageskarten des Nationalen Direkten Verkehrs.*

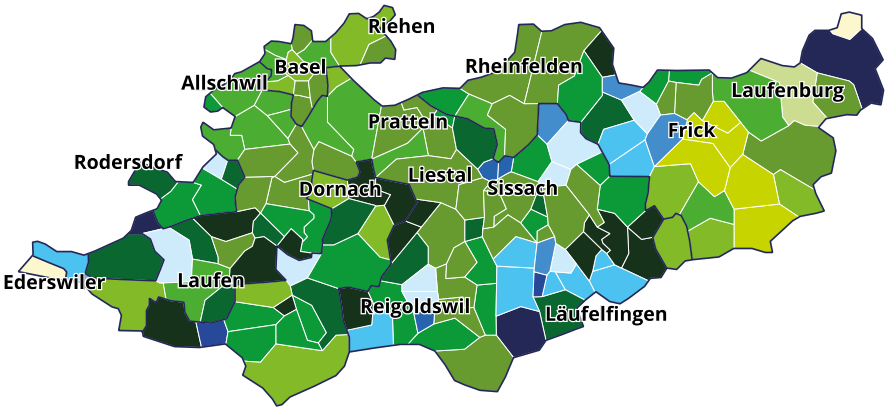
U-Abo Durchdringung

Basierend auf den Daten des Jahres 2023 wurde die Anzahl der U-Abo Besitzerinnen und Besitzer ins Verhältnis zur Anzahl der Einwohnenden pro Gemeinde in den entsprechenden Alterskategorien gesetzt: Jugendliche 6 bis 25 Jahre, Erwachsene 25 bis 64 resp. 65 Jahre und Seniorinnen und Senioren mit Alter 64 bzw. 65 oder älter. Bei der erwachsenen Bevölkerung fällt auf, dass der höchste Abo-Anteil in jenen Gemeinden liegt, welche über eine gute und schnelle ÖV-Anbindung verfügen. Grundsätzlich gilt: je ländlicher die Gemeinde, desto geringer der Abo-Anteil. Bei der Altersgruppe 6 bis 25 Jahre ist dies anders: diese nutzen insbesondere in ländlicheren Gemeinden vermehrt den ÖV für Fahrten zur Schule, Ausbildung oder in der Freizeit. Bei den Seniorinnen und Senioren ist der Abo-Anteil im Kanton Basel-Stadt am höchsten:

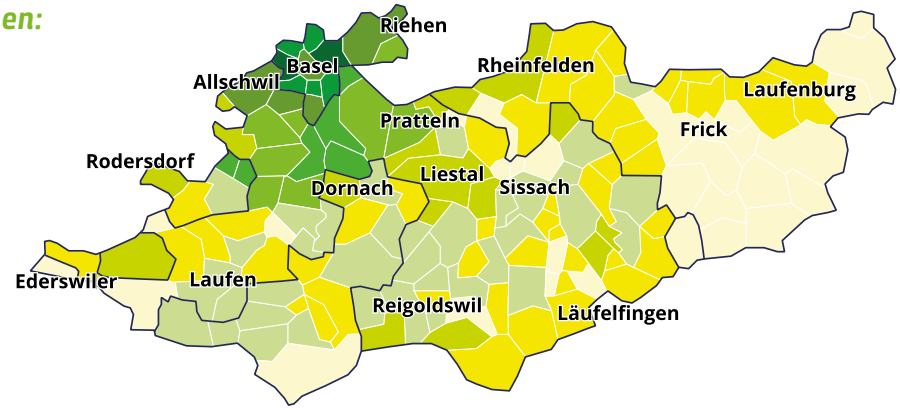
Erwachsene:



Jugend:



SeniorInnen:



U-Abo-Anteil

- 75–80 %
- 70–74 %
- 65–69 %
- 60–64 %
- 55–59 %
- 50–54 %
- 45–49 %
- 40–44 %
- 35–39 %
- 30–34 %
- 25–29 %
- 20–24 %
- 15–19 %
- 10–14 %
- 5–9 %
- 0–4 %

Das U-Abo Jugend BS

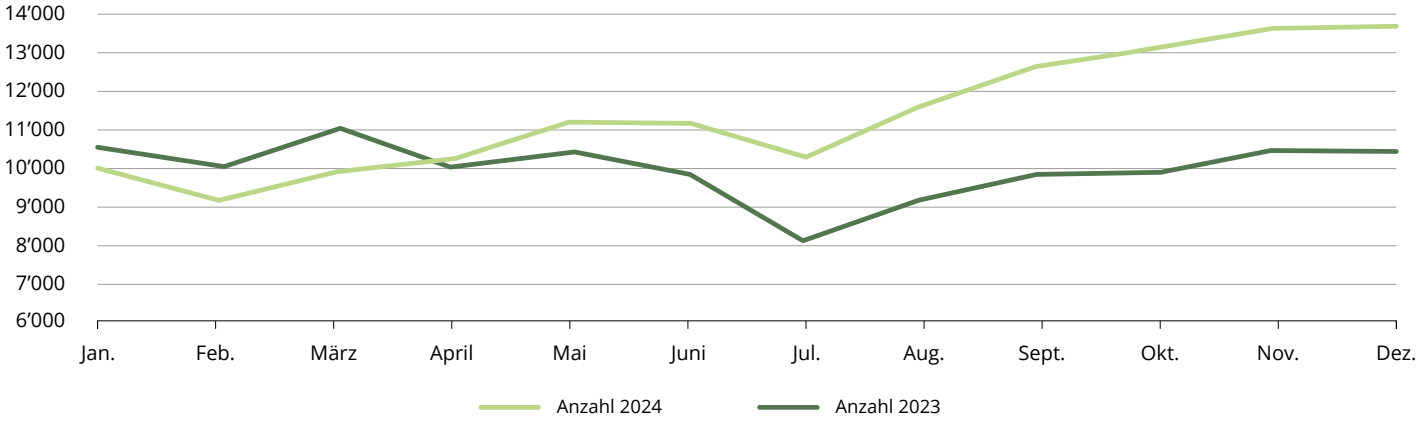
Per 1. April 2024 wurde das vom Parlament des Kantons Basel-Stadt beschlossene vergünstigte U-Abo für Jugendliche (< 25 Jahre) mit Wohnsitz und Steuerdomizil im Kanton Basel-Stadt zum Jahres-Preis von CHF 365 lanciert (CHF 1 pro Tag). Der Kanton subventioniert hierbei die Preisdifferenz zum «regulären» U-Abo Jugend, welches CHF 542 kostet.

Angekündigt wurde es bereits Mitte 2023. Nach der Ankündigung beobachtete der TNW eine kurzfristige Verlagerung des Kauf-Verhaltens. Rund 1200 jugendliche Kundinnen und Kunden haben ab Herbst 2023 mit der Erneuerung ihres Jahresabos zugewartet, bis das neue U-Abo Jugend BS zu CHF 365 erhältlich war. Sie kauften stattdessen in geringerem Umfang Monatsabos.

Je nach betrachteter Periode ist ein Teil des Wachstums durch diese Wartehaltung bzw. eine geringere Abo-Zahl als üblich bedingt. Unter Berücksichtigung dieses Effektes liegt das Wachstum Ende 2024 auf guten 20 %. Die verkaufenden Transportunternehmen stellten sicher, dass bezugsberechtigte Kundinnen und Kunden ihr bestehendes Jugend-Abo einfach auf das vergünstigte Abo wechseln konnten. Von den 13'722 durchschnittlich im Dezember 2024 im Umlauf befindlichen Jugend-Abos im Kanton Basel-Stadt, handelte es sich um rund 10'000 Stück Jahresabos zum günstigen Tarif. Darin enthalten sind 2050 neue Kundinnen und Kunden, welche zuvor* noch kein ÖV Abo gekauft hatten.

Entwicklung Jugend-Abos im Kanton Basel-Stadt

(Monats- und Jahresabos kumuliert in Stück, Leistung)



** Vergleich zurück bis ins Jahr 2022*

Organisation

Operativ – Strategisch – Normativ

Der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) wurde 1987 als erster integraler Tarifverbund der Schweiz gegründet. Seit Januar 2015 ist der TNW ein Verein; davor war er eine einfache Gesellschaft.

Die Organe des Vereins TNW sind:

Die TNW-Versammlung ist das oberste Organ des Vereins. Die Vollversammlung, in welcher neben den Transportunternehmen (TU) auch die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura Einsitz haben, ist das strategische Organ des TNW. Vollversammlungen finden mindestens jährlich statt. Die TNW-Versammlung wird vom Präsidium geleitet.

Der Vorstand ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan des Vereins. Er führt die laufenden Geschäfte des Vereins und vertritt den Verein nach aussen.

Vorstandsmitglieder per 31.12.2024

Ralph Lewin	Präsident TNW
Bruno Stehrenberger	Direktor Basler Verkehrs-Betriebe
Frédéric Monard	Direktor Baselland Transport AG
Michel Berchtold	Leiter SBB Personenverkehr Region Mitte
Patrick Zingg	Leiter PostAuto Region Nordschweiz
Roman Stingelin	Direktor Autobus AG Liestal
Benno Jurt	Vertreter Kt. Basel-Stadt
Florian Kaufmann	Vertreter Kt. Basel-Landschaft
Hans Ruedi Rihs	Vertreter Kt. Aargau
Alexandre Keller	Vertreter Kt. Solothurn
Antonio Massa	Vertreter Kt. Jura

Der TU-Rat ist für die operativen Aufgaben zuständig. Er setzt sich aus den Vertretern der Transportunternehmen im Vorstand und dem Präsidium zusammen.

Die **Geschäftsführung** hat die Aufgaben und Kompetenzen, die ihr vom Vorstand übertragen werden.
Geschäftsführer: *Adrian Brodbeck*
Projektleiter, stv. Geschäftsführer: *Thomas Stadelmann*

In den **Arbeitsgruppen** werden spezifische Themen von Fach-Spezialisten der TU und der Geschäftsstelle erarbeitet. Die TNW Geschäftsstelle koordiniert und leitet die Sitzungen von fünf fixen Arbeitsgruppen, welche sich 4–6 × jährlich zu ordentlichen Sitzungen treffen:

Arbeitsgruppe Tarif, Sortiment und Vertrieb Vorsitz: *Adrian Brodbeck*
In der Arbeitsgruppe werden alle Themen rund um Tariffragen sowie Sortiments- und Vertriebsangelegenheiten erarbeitet.

Arbeitsgruppe Kommunikation Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Die Arbeitsgruppe ist für die Planung und die operative Umsetzung von Kommunikations-Massnahmen zuständig.

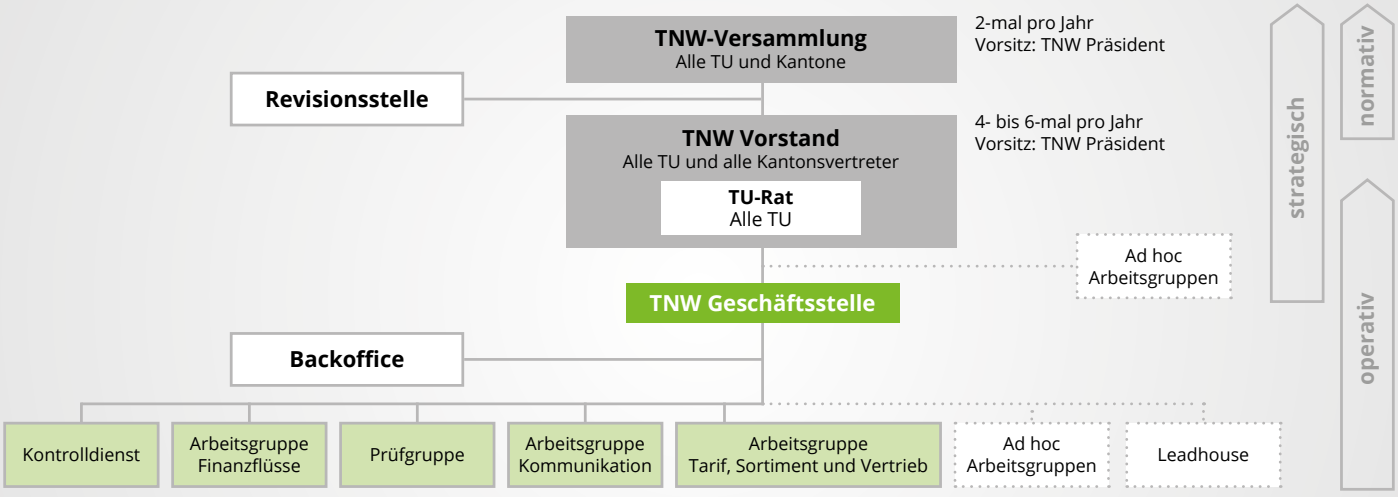
Prüfgruppe Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Die Prüfgruppe erstellt die Vorgaben bezüglich der Fahrgasterhebung (Zählung und Hochrechnung) und überprüft deren Einhaltung. Sie erstellt die Jahreshochrechnung der Einsteiger und Pkm, welche zur Einnahmen-Verteilung benötigt wird.

Gruppe Kontrolldienst / Einnahmensicherung
Vorsitz: *Thomas Stadelmann*
Der Kontrolldienst stellt sicher, dass die Kontrollvorgaben bei den TU korrekt umgesetzt werden.

Gruppe Finanzflüsse Vorsitz: *Adrian Brodbeck*
Die Gruppe Finanzflüsse ist die Schnittstelle zwischen Vertriebs- und Finanzthemen.

TNW – Vision

Mit den Leitmotiven «Einfachheit» und «Kundenbindung» entwickelt sich der TNW hin zum trinationalen Tarif- und Vermarktungsverbund.



Die Transportunternehmen des TNW

BASEL ERFAHREN BVB

BVB Basler Verkehrs-Betriebe
Tel. +41 61 685 14 14
www.bvb.ch

PostAuto AG
Gebiet Nord
Tel. 0848 818 818 (CHF 0.08/Min.)
www.postauto.ch

BLT

BLT Baselland Transport AG
Tel. +41 61 406 11 99
www.blt.ch

Auto Busag

AAGL Autobus AG Liestal
Tel. +41 61 906 71 11
www.autobus.ag

SBB CFF FFS

SBB Schweizerische Bundesbahnen
Tel. 0848 44 66 88
(CHF 0.08/Min.)
www.sbb.ch/nordwestschweiz

Täglich für Sie unterwegs in den Kantonen:

BS BL AG SO JU